

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 46

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

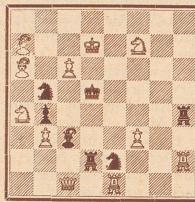
Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schach

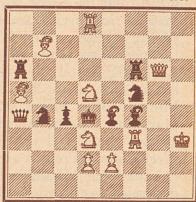
Nr. 305 • 15. XI. 1935 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 897

A. Karlström
Ehr. Erw. im 16. Turn. der B.C.F.

Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 898

A. Karlström
Ehr. Erw. im 16. Turn. der B.C.F.

Matt in 2 Zügen

Der Weltmeisterschaftskampf

Eine sensationelle Wendung hat der Kampf von der 8. zur 14. Partie genommen. Anfangs schien es, der Weltmeister werde einen überwältigenden Sieg buchen, führte er doch dank überlegenen Spiels nach sieben Partien mit 5:2 Punkten. In den folgenden sieben Partien ist das Verhältnis genau umgekehrt: Euwe gewann diese Serie mit 5:2 und erreichte damit den Ausgleich. Die Partien zeigen plötzlich eine derart ungesunde Anlage, daß man auf eine empfindliche Störung des inneren Gleichgewichtes beim Weltmeister schließen muß. Im Interesse eines einwandfreien Resultats wäre zu wünschen, daß Aljechin diese Periode möglichst rasch überwindet.

Dreizehnte Partie

Gespielt am 31. Oktober und 1. November 1935
in Watergraafsmeer (Holland).

Weiß: Dr. Aljechin.

Schwarz: Dr. Euwe.

1. e2—e4	c7—c5 ¹⁾	8. d4×e5	Lc8—e6
2. Sg1—f3	Sb8—c6	9. c2—c3	Lf8—e7
3. Lf1—b5	a7—a6	10. a2—a4 ²⁾	b5—b4
4. Lb5—a4	Sg8—f6	11. Sf3—d4 ⁴⁾	S6×e5 ⁵⁾
5. 0—0	Sf6×e4 ²⁾	12. f2—f4	Se5—c4
6. d2—d4	b7—b5	13. f4—f5	Le6—c8
7. La4—b3	d7—d5	14. Dd1—e1 ⁶⁾	Lc8—b7

15. c3×b4	c7—c5	38. b2—b4	Td2×g2+
16. f5—f6	Lc7×f6	39. Kg1—f1	Tg2—b2
17. Sd4—f5	0—0	40. Tc4—d4	g7—g6
18. b4×c5	Tf8—e8	41. b4×a5	Tb2—c2 ¹³⁾
19. De1—b4	Dd8—c8 ⁷⁾	42. Sc3—b5	Kg8—g7
20. Lb3×c4	a6—a5	43. Kf1—e1	Tc2—c5
21. Db4—a3	d5×c4	44. Td4—d6	Lb7—c6
22. Sb1—c3	Sc4×c5 ⁸⁾	45. a5—a6	Lc6×b5!
23. Lc1—e3	Sc5—d3	46. a6—a7	Lb5—c6
24. Tf1—f3 ⁹⁾	Sc5—d3	47. Td6×c6	Tc5—a5
25. Ta1—f1	Tc8×e3 ¹⁰⁾	48. Tc6—c7	Ta5×a4
26. Sf5×c3	Lf6—d4	49. Ke1—d2	g6—g5
27. Da3—g7! ¹¹⁾	Sd3—c5	50. Kd2—c3	h7—h5
28. Kg1—h1	Se5×f3	51. Kc3—b3	Ta4—a1
29. Tf1×f3	Ta8—f8	52. Kb3—c4 ¹⁴⁾	g5—g4
30. h2—h3	Ld4×e3	53. h3×g4	h5×g4
31. De7×e3	Dc6—e6	54. Kc4—d4	Kg7—g6
32. Tf3—g3	Tf8—e8	55. Kd4—e5!	f7—f6+
33. De3—g5	De6—e5	56. Ke5—f4	Ta1—a4+
34. Dg5×e5	Tc8×e5	57. Kb4—g3	f6—f5
35. Tg3—g4	Te5—e3	58. Kg3—h4	Kg6—f6 ¹⁵⁾
36. Kh1—g1 ¹²⁾	Tc3—d3	59. Tc7—b7	Remis.
37. Tg4×c4	Td3—d2		

¹⁾ Endlich bricht Euwe das Experiment mit der französischen Partie, das ihn in 5 Partien 4½ Verlustpunkte gekostet hat, ab.

²⁾ Aber er scheut den offenen Kampf nicht, obschon sich Aljechin bisher als der überlegene Taktiker erwiesen hat.

³⁾ Bis hierher ging alles nach bekanntem Muster. Am häufigsten wird jetzt die Petersburger Variante 10. Sbd2 gewählt, worauf 10. 0—0 11. De2 Sc5 12. Sd4! (oder vielleicht für Schwarz besser 11... Sx×d2) folgen kann. Aber auch 10. De2 und 10. Le3 wurden hier schon versucht. Sehr verwirkt ist auch die Breslauer Variante 10. Te1 0—0 11. Sd4 S×e5 12. f3 Ld6. Aljechin geht hier jedoch eigene Wege.

⁴⁾ Jetzt nimmt er doch noch ein Stückchen der Breslauer Variante in seinen Aufbau hinüber. Aljechin will den Turm zur Unterstützung des Bauernvormarsches in der f-Linie behalten. Es ist aber fraglich, ob das Bauernopfer ohne Vorbereitung durch Tel Korrik ist.

⁵⁾ Es besteht kein ersichtlicher Grund, um das Opfer abzulehnen; sonst hätte natürlich 11... Sa5 Lc2 12. c5 zur Verfügung gestanden.

⁶⁾ Ob dieser Zug vor der strengen Selbstkritik des Weltmeisters bestehen kann? Aber es dürfte schwer halten, eine zwingende Fortsetzung zu finden. Auf 6. De2 antwortet Schwarz Sa5 und geradezu verhängnisvoll wäre 6. Sc6 wegen Lc5+ 7. Kh1 Dh4!

⁷⁾ Ein kritischer Wendepunkt — hätte hier eintreten können. Aljechin hat sich bisher krampfhaft bemüht, möglichst

verwickelte Kampfhandlungen zu provozieren, ist aber auf ein klares und energisches Abwehrspiel gestoßen und infolgedessen in Nachteil geraten. Der letzte Zug ist geradezu ein Fehler, denn er gibt Euwe Gelegenheit, mit Da5 den Damen-tausch zu erzwingen und in ein klar gewonnenes Endspiel einzuladen (19... Da5! 20. Dx×b7; D×c5+! 21. Kh1 Tb8). Warum weicht Euwe, der die Partie bisher vorzüglich behandelt hat, dieser notwendigen Klarstellung aus? Hat er sich — wie in früheren Verlustpartien — vom Gegner so beeinflussen lassen, daß er im Kampfeifer das Naheliegende übersieht und blind dem Weltmeister auf ein Gebiet folgt, auf dem er ihm nicht gewachsen ist?

⁸⁾ Aber auch so scheint Aljechin völlig überspielt zu sein.

⁹⁾ Natürlich nicht 24. Tf2 wegen Sd3!

¹⁰⁾ Die weiße Stellung scheint tatsächlich sturmreif zu sein. Vielleicht hätte aber mit Rücksicht auf den schwachen Punkt f7 der Angriff mit 26. Ta8 fortgeführt werden müssen.

¹¹⁾ Jetzt muß sich Schwarz mit dem Rückgewinn der Qualität begnügen und in ein sehr schwer zu beurteilendes Endspiel übergehen.

¹²⁾ Auf sofortiges T×c4 wäre 36... T×h3+ möglich.

¹³⁾ Nicht etwa 41... Lg2+ 42. Kg1 L×h3 43. Td8+ Kg7 44. a6 Lg2 a5? und Sd5.

¹⁴⁾ Weiß muß das Endspiel sehr sorgfältig behandeln. Der König kann den Turm nicht von der Überwachung des Ba7 entbinden, da er rechtzeitig den schwarzen Bauernmarsch abbremsen muß.

¹⁵⁾ Auf 58... Ta1 würde 59. Tc6+ Kf7 60. Kg5 folgen.

Lösungen:

Nr. 892 von Prytz: Ka1 Dc1 Th2 h3 La6 e1 Sa4 g4 Ba2; Kd3 Dh1 Tf1 g1 Lg3 Sc3 f3 Ba3 c5 d4 e2 e4. Selbstmatt in 2 Zügen.

1. La5 Sc1 2. Db1+; 1... Le1 2. Dd2+; 1... e2—e1L 2. Dc2+; 1... e2—e1S 2. D×e3+.

Nr. 893 von Buddenhagen: Kh4 Da1 Lb1 Sc7 f8 Be5 f2 g2; Kf4 Td4 Sc6 g8 Bb4 d2 e6 h7. Matt in 3 Zügen.
1. g5! (droht Sf6+ und f4+). 1... Sf5—d4+ 2. Kb7; 1... Sf3—d4+ 2. Kd5; 1... Sf3—e5+ 2. Kc7; 1... Sf3—g5 (Th3).
2. Lh7+; 1... L×c5 2. K×L etc.

Nr. 894 von Pedersen: Ka4 Dd7 Th3 h4 La8 b8 Se3 f7 Bc4 f2; Ke4 Tg4 Sb7 c6 Bc5 e6 f4 f6. Matt in 2 Zügen.

1. Sf5!

Nr. 895 von Heathcote: Kc6 Te6 h8 Ld8 g8 Sb7 Bd7; Kf8 Tg3 g6 Lc3 Sf3 f5 Bd2 g7. Matt in 3 Zügen.
1. Sb7! (droht Tf6+, Lg6+). 1... Sf5—d4+ 2. Kb7; 1... Sf3—d4+ 2. Kd5; 1... Sf3—e5+ 2. Kc7; 1... Sf3—g5 (Th3).
2. Lh7+; 1... L×c5 2. K×L etc.



Hugo Fischer-Köppé

Boinder

Behagliches Lesen

an langen Winterabenden, bequemes Arbeiten bei künstlichem Licht ermöglichen Zeiss-Uro-Punktalgläser. Durch die Milderung der Ultra-Rot-Strahlung des künstlichen Lichtes wird eine Anpassung an Tageslichtverhältnisse erreicht, die den Augen wohltut, sie vor früher Ermüdung schützt und unsere Leistungsfähigkeit erhöht. Deshalb sind Uro-Punktalgläser gerade jetzt besonders angenehm zu tragen.

ZEISS
URO-PUNKTAL
AUGENGLÄSER



Bezug durch optische Fachgeschäfte. Aufklärende Druckschrift URO 137 kostentfrei von CARL ZEISS, JENA.

Dazu eine ZEISS-PERIVIST-Vollsichtbrille!



Es regnet...

Der kalte Schauer reizt Gesicht und Hände. Sie sind um die Zartheit Ihres Gesichtes und um Ihre weißen Hände besorgt.

Die Unbilden der Witterung können Ihnen nichts anhaben, wenn Sie, wieder zuhause, Gesicht und Hände mit etwas Malacéine-Crème einreiben. Dann behalten Sie die zarte Frische des Teints, die den Reiz jeder Frau ausmacht. So erhalten Sie auch Ihre zarte Haut und damit Ihr jugendliches Aussehen.



R 16

malacéine